

# INHALT

**Acht von hundertelf – Vorwort . . . . . 9**

**I. Anfänge – 1904 bis 1926 . . . . . 11**

4. Mai 1904: »Jau, ick dau dat« – Die Gründung des SV Westfalia Schalke |  
17. März 1912: Endlich in der Liga – Anschluss an den Schalcker Turnverein  
1877 | 1915: Noch eine Westfalia – Die »zweite Gründung« des FC Schalke 04 |  
25. Juni 1919: Aus der Not geboren – Vom Turnverein zum Turn- und Sportver-  
ein | 1920: Verstärkung aus England – Die »Ballmänner« revolutionieren das  
Schalcker Spiel | 23. Oktober 1921: Schalke gegen Schalke – Erstes Lokalderby  
um Liga-Punkte | 1921: Garanten des Aufstiegs – Die Schalcker Mannschaft  
in den frühen Zwanzigern | 1922: Kein »Neuer Weg« für Schalke – WSV ver-  
baut Aufstiegsmöglichkeiten | 5. Januar 1924: »Bei einem Wirte wunder-  
mild ...« – Die Geburtsstunde des FC Schalke 04 | 21. Juni 1925: »Knappen«  
holen »Triple« – Dreifache Meisterehren trotz Aufstiegssperre | 3. Mai 1925:  
»Borussen fallen dem Tempo zum Opfer« – Das erste Revier-Derby findet  
auf neutralem Boden statt | 18. April 1926: Am Ziel – Schalke steigt in die  
Ruhr Gauliga auf

**II. Unaufhaltsamer Aufstieg – 1927 bis 1933 . . . . . 45**

27. Februar 1927: Der Aufsteiger wird Meister – Schalke setzt »lebhaftem Auf-  
stieg die Krone auf« | Frühjahr 1927: Zuschauer magnet Schalke – Endrunde um  
die Westdeutsche fasziniert die Massen | 8. Mai 1927: Das Ende der Fahnen-  
stange – Schalke unterliegt in der Endrunde | 2. September 1928: »Bausteine« für  
die Zukunft – Schalke bekommt ein zeitgemäßes Stadion | 15. Juli 1928: Kneipen  
säumten ihren Weg – Schalcker finden bei »Mutter« Thiemeyer ein Zuhause |  
23. Juni 1929: Endlich Westmeister – Schalke bricht die rheinische Vorherr-  
schaft | 20. Oktober 1929: Karriere mit Hindernissen – Fritz Szepan debütiert in  
der Nationalelf | 1. Juni 1931: Schalke bricht alle Rekorde – 70 000 feiern blau-  
weiße Auferstehung | 27. August 1931: Königsblaue Familienbande – Fritz Szepan  
heiratet Ernst Kuzorras Schwester Elise | 11. Juni 1933: Finale in unruhigen  
Zeiten – Schalke ohne Fortune gegen Fortuna

### **III. Titel am Fließband – 1934 bis 1944 . . . . . 79**

24. Juni 1934: Geschafft! – Die »Viktoria« ist am Schalker Markt | 23. Juni 1935: Der »kaltblütige Anstreicher« – Ernst Poertgen schießt Schalke zum zweiten Titel | 19. Mai 1937: »Schalke spielte mit Brentford« – 6:2-Kantersieg gegen englische Profis | 20. Juni 1937: »Meister ohne Tadel« – Schalke holt als erster Verein das »Double« | 18. April 1938: Auch Sieger verlieren – Erste Schalker Heimmiederlage seit 1934 | 3. Juli 1938: »Bumbas« geht von Bord – Erfolgstrainer verlässt Schalke nach Finalniederlage | 5. November 1938: Kaufhaus zu verschenken – Fritz Szepan – Profiteuer und Mitläufer | 18. Juni 1939: Der größte aller Siege – Schalke 04 demütigt Admira Wien | Sommer 1939: »Sie spielten wie die Götter« – Mit dem Schalker Kreisel zur Unsterblichkeit | 20. Oktober 1940: »Borussia in Grund und Boden gespielt! – Als das Derby noch kein Derby war | 22. Juni 1941: »Jetzt kann der Führer mich auch mal am Arsch lecken« – Schalker Finalniederlage nährt Verschwörungstheorien | 5. Juli 1942: Siege in Zeiten des Krieges – Nazis bemächtigen sich der Schalker Erfolge | 10. Juli 1942: Leinwandhelden – Zweifelhafte Kino-Siege | 29. Oktober 1944: Finale in Witten – Krieg beendet königsblaue Ära | 4. November 1944: Auf einer Kohlenkarre zur letzten Ruhe – Mit Fritz »Papa« Unkel stirbt ein Stück Schalke

### **IV. Der Ruhm verweht – 1945 bis 1961 . . . . . 121**

22. Juli 1945: Königsblau kickt schwarz – Neuanfänge zwischen Trümmern | 18. Mai 1947: Sensation am Schloss Strünkede – Der neue Westfalenmeister heißt nicht Schalke | 20. März 1949: Zappenduster auf Schalke – Drei Fußballwunder retten den Altmeister | 12. November 1950: Letzter Vorhang für zwei Legenden – Schalker Schwäger beenden ihre aktive Laufbahn | 29. April 1951: Endlich wieder Westmeister – Schalke sichert sich ersten Titel nach dem Krieg | 12. August 1951: Wien zum Fünften – Schalke schlägt Österreichs Vizemeister 3:2 | 29. Juli 1953: Zwischen Tradition und Moderne – Das neue Schalke wandelt auf einem schmalen Grat | 11. April 1954: Eine bittere Pointe – Schalke verliert doppelt gegen Rot-Weiss Essen | 31. Juli 1954: »Fußball ist eben Männersache!« – Schalke feiert sich selbst – Frauen ausgeschlossen | 19. Mai 1958: »Das Volk ist außer Rand und Band« – Schalke zum siebten Mal Deutscher Meister | 13. November 1958: Nichts für schwache Nerven – Schalke debütiert auf der Europapokalbühne | 21. September 1961: »Galavorstellung des Schalker Tollhauses« – Schwarzgeldskandal erschüttert Stadt und Verein

## **V. Dr. Jekyll und Mr. Hyde in Königsblau – 1962 bis 1981 . . . . 153**

28. Juli 1962: »Endlich was Gutes aus Dortmund!« – Schalke ist Gründungsmitglied der Bundesliga | 2. Juni 1963: Schwarze Perle im Revier – Schalke 04 empfängt den FC Santos | 26. September 1964: Schwarzer Tag für Königsblau – Höchste Derby-Heimniederlage aller Zeiten | 21. Juli 1965: Losung Wiederaufstieg – Im Sommer 1965 überschlagen sich die Ereignisse | 14. Mai 1966: »Ein Kessel voller Freude« – »Gottesdienste« auf Schalke | 27. September 1967: Ein »Oskar« für Schalke – Günter Siebert führt Schalke in die Fußballmoderne | 14. September 1968: »So war der Stan!« – Libuda schießt Schalke zum Derby-Sieg | 6. September 1969: »Die sind alle ein bisschen Banane« – Tierisch was los beim Revier-Derby | 1. April 1970: »I am the white ring« – Schalke erstmals in einem europäischen Halbfinale | 26. August 1970: Erstmals gegen Barça – Schalke beim Joan-Gamper-Turnier | 6. Juni 1971: »Und nun, meine Herren, hören Sie mal!« – Schalker Dreamteam geht im Bundesliga-Skandal unter | 10. Juni 1972: Elfmeterrekord für die Ewigkeit – Schalke schießt sich ins Pokalfinale | 28. Juni 1972: »Horvat, lass die Löwen los!« – Zwei Niederlagen für das Schalker »Dreamteam« | 23. Juli 1973: Von der Zeche in den Park – Letzte Schicht in der Glückauf-Kampfbahn | 6. Oktober 1973: Dreierpack zum Auftakt – Die Schalker »Skandalsünder« kehren zurück | 18. Mai 1974: »Halt's Maul, du blöde, Sau« – Böse Menschen haben keine Lieder | 24. August 1974: Haste mal 'ne Mark für mich? – Fans finanzieren Bongartz-Transfer | 27. September 1975: »Mr. Fallrückzieher« – Klaus Fischer erzielt das Tor des Jahres | 11. Oktober 1977: »Siebennull« – Schalke verpasst achten Titel | 2. November 1977: West gegen Ost 3:7 – Pokal-Aus gegen Magdeburg | 9. März 1978: »Viva Oskar!« – Tumultartige Machtübernahme im Hans-Sachs-Haus | 6. Juni 1981: Absturz auf Raten – Schalkes langer Abschied von der Erstklassigkeit

## **VI. Fahrstuhljahre – 1981 bis 1991 . . . . . 211**

15. Mai/1. Juli 1981: Schwarz-Gelb hilft Blau-Weiß – Schalke pendelt orientierungslos zwischen 1. und 2. Liga | 2. Mai 1984: »Ein Spiel, ein Drama, ein Krimi?« – Schalke und Bayern liefern sich den Pokal-Fight des Jahrhunderts | 10. Mai 1985: »Der Wald stirbt – die Tanne steht!« – Klaus Fichtel im 521. Bundesligaeinsatz | 2. Februar 1987: »Kassieren und abhauen!« – Drittes Comeback für »Oskar« | 21. November 1988: Einmal Präsident sein ... – Schalke-Präsidenten geben sich die Klinke in die Hand | 16. Januar 1989: Was kostet bei Krupp eine Schraube! – Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Schalke | 11. Juni 1989: Mit dem Bus ins Stadion – Psychologie gewinnt Spiele | 18. Juni 1989: Zwei Punkte bis zum Abgrund – Schalke schrammt hart an Drittklassigkeit vorbei | 1. Januar 1990: »Papa, Ernest is died« – Zwei Trauerfeiern für Schalke-Idol | 16. Juni 1991: Nie mehr 2. Liga – Rekorde über Rekorde auf Schalke

## **VII. Auf dem Weg zur »dritten Kraft« – 1991 bis 2006 . . . . . 237**

24. August 1991: »Was für ein Traumtor!« – Schalcker Fünferpack im Revier-Derby | 1992: »Schalker gegen Rassismus« – Fans engagieren sich gegen Ausländerfeindlichkeit | 17. Juli 1992: »Der Udo ist ein menschlich feiner Kerl ...« – Fliegende Trainerwechsel auf Schalke | 7. Februar 1994: »Hängt ihn auf!« – Der letzte Akt des Schalcker Komödienstadts | April 1994: »Ewiger Widerhaken« – »Schalke Unser« geht an der Start | 13. August 1994: Back to the Roots – Olaf Thon zum ersten Mal seit 1988 im Schalcker Dress | 27. Mai 1995: Schalke macht den Meister – Unfreiwillige Schützenhilfe für den BVB | 11. November 1995: »Wir waren nämlich schon ziemlich platt!« – »Professor« Thon eröffnet die fünfte Jahreszeit | 11. Mai 1996: Rückkehr nach Europa – Und den Bayern eins ausgewischt | 20. Mai 1996: »Ein Riese erwacht!« – Schalke auf neuen Wegen | 21. Mai 1997: Das »Wunder von San Siro« – Die »Eurofighter« schreiben Vereinsgeschichte | 17. Dezember 1997: »Fußball ist auch Show« – Erstes Feldtor eines Torhüters in der Bundesliga | 1999: Wer hat die schönsten Beine im ganzen Land? – Ebbe Sand, Ebbe Sand ... | 5. Februar 2000: »Mensch, Thorsten!« – Aus dem königsblauen Kuriositätenkabinett | 19. Mai 2001: Der Viereinhalb-Minuten-Meister – Schalke stürzt in ein kollektives Tal der Tränen | 26. Mai 2001: »Als wir alle Helden waren« – Nach dem DFB-Pokalsieg steht ganz Gelsenkirchen kopf | 18. August 2001: »Europas schönstes Stadion ist königsblau« – Bild schwärmt von der Arena AufSchalke | 30. Juni 2002: »Tot ziens, Huub, en dank je wel!« – Der Jahrhunderttrainer nimmt Abschied

## **VIII. Zwischen Mittelmaß und Königsklasse – 2003 bis 2015 . . 279**

4. Mai 2004: Drama, Liebe, Wahnsinn – 100 Jahre Schalke 04 | Sommer 2004: Der »Kugelblitz« schlägt nicht ein – Ein königsblauer Irrtum | 19. August 2006: Ein »Buerschchen« im Tor – Der Aufstieg des Manuel N. erregt die Gemüter | 12. Mai 2007: »Nur gucken, nicht anfassen« – Revier-Derby entscheidet Titelrennen | 6. Mai 2009: Der Messias kommt – Felix Magath verspricht Titel | 8. Mai 2010: »Das ist Spitze!« – Schalke Vizekusen 2.0? | 28. Juli 2010: Ein Königlicher erobert Königsblau – Raúl González Blanco | 5. April 2011: »Ein bisserl offensiv!« – Schalcker Notelf zerlegt den FC Internazionale | 21. Mai 2011: Fußball paradox – DFB-Pokalsieg krönt verkorkste Saison | 7. Februar 2012: »Alzheimer – so 'ne Scheiße!« – Schalke-Manager an Demenz erkrankt | 10. März 2015: »... am Ende ging denen ganz schön der Stift« – Schalke und der Geist des Bernabéu | 23. Mai 2015: Quo vadis, Schalke? – Matthäi am Letzten für Roberto Di Matteo